



Neapostolische Kirche
Westdeutschland - Bezirk Saar-Pfalz

Gemeindeinfo Schmelz Dezember 2019



Vorwort

Liebe Geschwister,

wir beginnen ein neues Kirchenjahr, das Weihnachtsfest steht vor der Tür.

In der schönen Kultur des Schenkens und des Dankens besteht die Gefahr vom eigentlichen Sinn dieses Festes abgelenkt zu werden.

In seiner großen Liebe hat sich Gott, in seinem Sohn, den Menschen geschenkt. Unsere Geschenke richten sich an unsere Lieben, eher seltener bedenken wir uns kritisch Gegenüberstehende mit einem Geschenk.

Das göttliche Geschenk, der Weg in die ewige Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater und seinem Sohn Jesus Christus, ist für alle Menschen bestimmt. Für die, die an Jesus glauben, auch für die, welche nicht oder nicht mehr an ihn glauben.

Auch für solche, die Gott als den dreieinigen Gott noch nie kennengelernt, oder von ihm nie gehört haben. Der Dank für ein Geschenk kann vom Wert des erhaltenen Geschenkes geprägt sein und vielleicht auch bescheiden ausfallen, weil der Wert nicht erkannt wird.

Die Wertschätzung des göttlichen Geschenkes findet seine Ausprägung in dem Wunsch Gott aus Dankbarkeit zu dienen.

Sparen wir nicht am Dank zu unserem himmlischen Vater. Für eines jeden Gabe und Fähigkeit gibt es ein Betätigungsfeld seinem persönlichen Dank Ausdruck zu geben.

Liebe Grüße Winfried



Gottesdienste

im Monat Dezember 2019

| <i>Tag</i> | <i>Datum</i> | <i>Zeit</i> | <i>Ort</i> | <i>Bibelwort</i> |
|------------|--------------|-------------|---------------|--|
| So | 01.12.19 | 10:00 | Schmelz | Jesaja 60, 2.3 |
| Mi | 04.12.19 | 19:30 | Schmelz | 1.Mose 3,1 |
| So | 08.12.19 | 10:00 | Saarwellingen | Johannes 3,19-21 |
| Mi | 11.12.19 | 19:30 | Schmelz | Lukas 1,42.43 |
| So | 15.12.19 | 10:00 | Schmelz | Psalms 130, 5.6a |
| Mi | 18.12.19 | 19:30 | Schmelz | Matthäus 21.9 Gottesdienst durch BÄ Königstein |
| So | 22.12.19 | 10:00 | Schmelz | Gottesdienst-Übertragung durch Stammapostel Schneider aus Wartenberg |
| Mi | 25.12.19 | 10:00 | Schmelz | Weihnachts-Gottesdienst Titus 3,4-5 Bibellesung: Lukas 2,1-14 |
| So | 29.12.19 | 10:00 | Schmelz | Jahresabschluss-Gottesdienst Psalms 40,6 |
| So | 05.01.20 | 10:00 | Schmelz | Gottesdienst zum Jahresanfang Galater 5,1 |

Änderungen vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Pitan, Kreuzbergstraße 74, 66740 Saarlouis, Mobil: 0151-46178717
E-Mail: winfried.pitan@nak-schmelz.de

Redaktion:

Sonja Unger, Mühlenstr.19, 66839 Primsweiler, Mobil: 0176 - 66507882
E-Mail: s.unger@nak-saar-pfalz.de



Für unsere Sänger

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|----------|-------|---------|-------------------|
| So | 01.12.19 | 11:15 | Schmelz | Gemeindechorprobe |
| So | 15.12.19 | 11:15 | Schmelz | Gemeindechorprobe |



Für unsere Jugend

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|-------|------|-----|-----------------------|
| | | | | Keine Veranstaltungen |



Für unsere Kinder

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Ereignis |
|-----|-------|------|---------|-----------------------------------|
| So | | | Schmelz | Sonntagsschul-Unterricht offen |

Gäste sind uns zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich willkommen

- ***Donnerstag, 05.12.2019, 18:30 Uhr im Saardom Dillingen am Nikolausabend ist Pausenklang. Es singt der Chor „promusica“***
- ***Sonntag, 08.12.2019, findet unsere Weihnachtsfeier in der Kirchengemeinde Schmelz statt.***

***Die Brüder der Gemeinde Schmelz/Saar
wünschen euch und euren Familien
frohe und besinnliche Weihnachten und einen
einen guten Rutsch ins neue Jahr.***



Gedanken zur Weihnachtszeit

In manchen Städten begannen die Weihnachtsmärkte bereits Mitte November - und in den Regalen der Supermärkte waren bereits seit Oktober die Regale voll mit Weihnachts-Leckereien. Überall reges Treiben auf den Straßen und in den Geschäften. Der Dezember hat sich zu einer der umsatzstärksten Monate entwickelt - Weihnachtsstimmung lässt die Kassen klingeln. Allerdings das Ergebnis von Hektik und Stress bei allen, die diesem Treiben ausgesetzt sind.

In anderen Ländern der Erde bangen Menschen um ihre Existenz, um Nahrung, Kleidung und Wohnung, ja um ihr Leben. Jeden Tag sterben tausende Kinder an Unterernährung oder einfachsten Krankheiten, Es fehlt am Notwendigsten. Darüber hinaus tobt ein Glaubenskrieg ungeahnten Ausmaßes in vielen Ländern der Erde. Weltweit sind gegenwärtig weit über 200 Millionen (!) Christen bedroht, weil sie sich zu ihrem Glauben bekennen - so viel wie noch nie zuvor.

Den Hirten auf dem Feld wurde durch eine himmlische Schar zugerufen: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens" (Lukas 2,14). Genau das ist es, was vielen heutzutage fehlt: sie geben Gott nicht mehr die Ehre, die ihm gebührt. Und mit dem Frieden ist es auch nicht mehr wirklich gut bestellt. Egoismus und eigene Ehre sind die Leitmotive erfolgreicher Menschen in unserer Zeit. Ellenbogen-Gesellschaft und Wutbürgertum kennzeichnet den Umgang der Menschen untereinander und zu allen, die nicht der gleichen Meinung sind.

Ganz bewusst setzen wir einen Gedanken aus dem Geschehen vom letzten Tag vor der Festnahme Jesu in den Raum. In christlichen Kirchen ist am Gründonnerstag der Satz zu hören: "Wo menschliche Güte und Liebe ist, da ist Gott, der Herr." Die menschliche Hinwendung zum Nächsten macht das Opfer unseres großen Bruders Jesus erst wirksam. Er selbst ist immer für die um ihn befindlichen Menschen da gewesen, hat sie gelehrt, geheilt, ermahnt und von Herzen geliebt.

Wie schaut es in uns aus? Gehen wir doch mit dieser Frage einmal ganz ehrlich um. Herrscht in unserer Familie, in unserem Umfeld, in der Gemeinde menschliche Güte und Liebe, die von uns ausgeht? Empfinden wir noch mit, wenn unser Nächster in Sorgen oder Ängsten lebt? Kann sich jemand, der ein wenig Trost braucht, in unsere Arme flüchten?

Sonntags-Christen sind nicht das gottgewollte Zukunftsmodell für unser Leben. Im Alltag den Gedanken umzusetzen, das macht uns stark für seine Wiederkunft.

Die Weihnachtszeit 2019 kann ein guter Beginn zum Umdenken sein - wie können wieder einmal versuchen, von uns weg einen liebenden und gütigen Blick auf unseren Nächsten zu richten. Wir dürfen unseren Ehepartnern, Kindern oder Eltern wieder einmal sagen, wie wichtig sie in unserem Leben sind. Uns bedanken für alles, was sie tagtäglich für uns tun, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Und sie einfach einmal in den Arm nehmen und zu ihnen zu sagen "Ich hab dich lieb".

Auf der Arbeit oder in unserem Umfeld einmal einem Menschen ein liebevolles und verständiges Wort schenken - oder ihm einfach nur zuhören, so kann gelebte Nächstenliebe zu einer gesegneten Basis unserer Gotteskindschaft werden. Auf diese Weise vorbereitet, wird das Weihnachtsfest auch in uns wieder eine freudige Erwartung auf unseren Seelenbräutigam auslösen.

Gedanken vom Internetredaktionsteam Sonja Unger und Gerhard Grapp
